



Anlage: Ergebnis der Milchquotenbörse 02.04.2012

Zum 36. Börsentermin ist im Bundesgebiet ein gewogener Durchschnittspreis von 11 Cent/kg ermittelt worden. Er blieb damit gegenüber der letzten Börse im November 2011 unverändert und liegt um 5 Cent über dem Gleichgewichtspreis des Vorjahresterminals im April 2011. Für das Übertragungsgebiet West ist ein Gleichgewichtspreis von 12 Cent/kg und für das Gebiet Ost von 4 Cent/kg ermittelt worden. Für das Übertragungsgebiet West ist das ein Rückgang um 1 Cent gegenüber dem Preis vom November 2011. Im Übertragungsgebiet Ost stieg der Preis dagegen um 1 Cent an.

Ergebnisse der Übertragungsbereiche und Übertragungsstellen am 02.04.2012								
	Preis in Euro	Gehandelte Menge	Menge in kg		Anbieter		Nachfrager	
			angeboten	nachgefragt	gesamt	erfolgreich	gesamt	erfolgreich
Deutschland	0,11	204.193.177	210.577.019	293.218.145	2.892	2.839	3.918	2.946
Ost	0,04	25.309.438	27.459.016	39.791.333	46	42	125	84
West	0,12	178.883.739	183.118.003	253.426.812	2.846	2.797	3.793	2.862
Übertragungsstelle								
Baden-Württemberg			20.408.671	22.403.299	362	360	411	321
Bayern			74.967.945	55.619.820	1.515	1.476	1.449	1.154
Niedersachsen *1			52.764.240	115.667.619	510	506	1.222	934
Nordrhein-Westfalen			16.183.693	40.075.439	197	196	454	266
Hessen			12.954.489	7.817.751	182	182	107	75
Rheinland-Pfalz *2			5.838.965	11.842.884	80	77	150	112
Milchquotenzu- oder Abgänge								
Übertragungsstellen West			Saldo der Übertragungsstellen in kg					
Baden-Württemberg			- 3.162.882					
Bayern			- 30.327.605					
Niedersachsen *1			31.038.450					
Nordrhein-Westfalen			6.720.818					
Hessen			- 7.528.669					
Rheinland-Pfalz *2			3.259.702					
Übertragungsstellen Ost			Saldo der Übertragungsstellen in kg					
Brandenburg			- 1.791.882					
Mecklenburg-Vorpommern			- 1.907.608					
Sachsen			3.380.428					
Sachsen-Anhalt			3.404.881					
Thüringen			- 3.085.831					
Alle Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die gültigen Anträge.								

*1) Zuständig für
Niedersachsen, Schleswig-Holstein,
Bremen und Hamburg
*2) Zuständig für
Rheinland-Pfalz und Saarland
Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: Deutscher Bauernverband e. V.

Angebot und Nachfrage lagen bei diesem Börsentermin für das Gebiet West im Vergleich zum 02. November 2011 enger beieinander. Die Nachfrage überstieg das Angebot nur um das 1,4-fache, im November noch um das 2,0-fache. Angeboten wurden insgesamt 183,1 Mio kg. Das sind 10,2 Mio kg mehr als zum letzten Termin. Die Nachfrage belief sich aber nur auf 253,4 Mio kg, immerhin 92,0 Mio kg weniger. Die Überlieferung im gerade abgelaufenen Quotenjahr hat also nicht zu hektischen Reaktionen an der Quotenbörse geführt. Die angebotene Quote konnte fast vollständig übertragen werden, lediglich 49 Anbieter mit 4,2 Mio kg forderten einen zu hohen Preis. Bei den Nachfragern waren 75,5 % erfolgreich. Sie haben im Gebiet West durchschnittlich 63.500 kg zugekauft. Die durchschnittliche Kaufmenge der niedersächsischen und holsteinischen Milcherzeuger beträgt 89.000 kg.

Im Übertragungsgebiet Ost hat sich dagegen das Verhältnis von Nachfrage zu Angebot verschlechtert: Die Nachfrage überstieg das Angebot um das 1,5-fache, beim letzten Termin waren Angebot und Nachfrage noch fast ausgeglichen. Dies erklärt den leichten Preisanstieg. Im Gebiet Ost wurden durchschnittlich 301.000 kg gekauft.

Die Entwicklung der Quotenwanderung hat sich nochmals verstärkt. Der Quotenabfluss aus Bayern und Hessen stieg jeweils um 5,0 Mio kg, auch Baden-Württemberg gab erneut Quoten ab. Rheinland-Pfalz verzeichnet bei diesem Börsentermin erstmals seit November 2010 wieder einen positiven Saldo. Von den nach Niedersachsen/Schleswig-Holstein transferierten Quoten entfallen 76 % auf Niedersachsen.

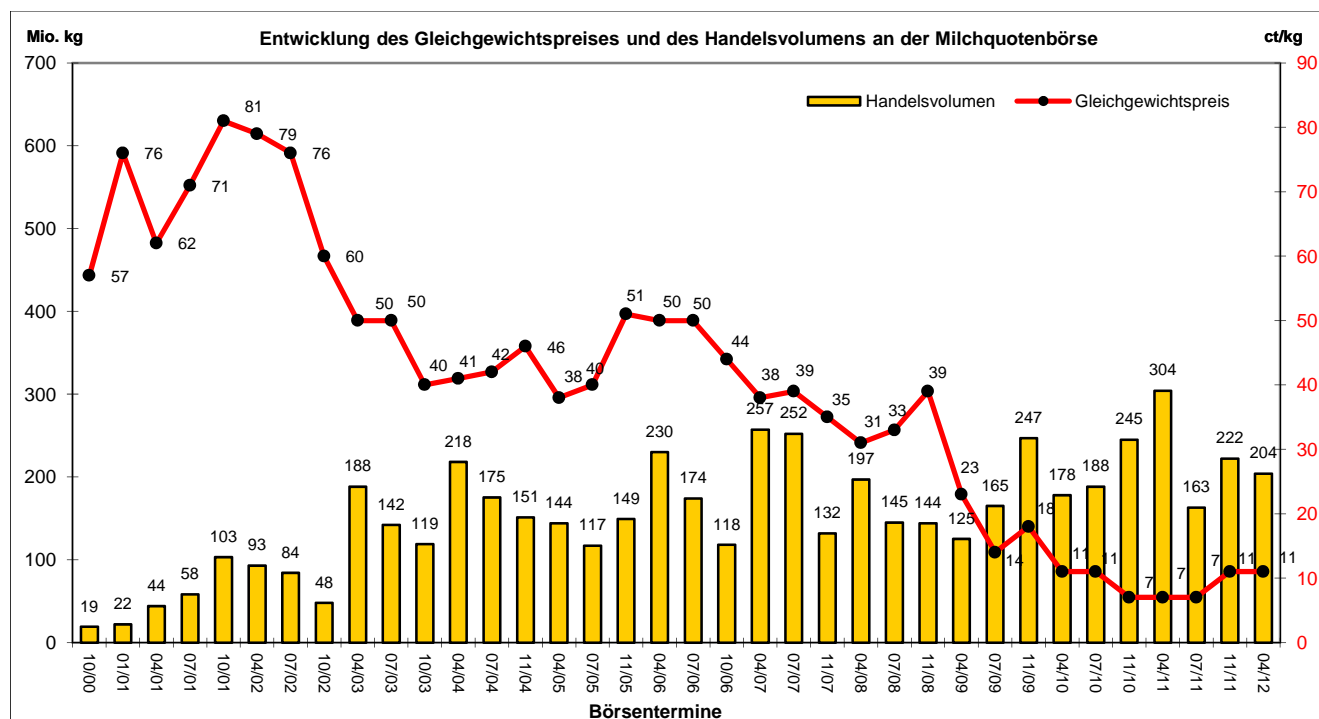
Im Übertragungsgebiet Ost sind nach Sachsen-Anhalt und Sachsen je 3,4 Mio kg übertragen worden.

Die Niedersächsischen Milcherzeuger haben insgesamt 63 Mio kg zugekauft. Außerdem erhalten sie zum Ausgleich des Nachfrageüberhangs aus der Landesreserve 1,2 Mio kg unentgeltlich. Daraus ergibt sich ein effektiv

zu zahlender Preis von 11,8 Cent/kg. Der Nachfrageüberhang konnte zu knapp 87 % ausgeglichen werden, so dass wiederum jeder erfolgreiche Käufer nicht seine volle Kaufmenge erhalten kann.

Beansprucht ein Pächter eines Milchpachtvertrages das Übernahmerecht, so sind an den Verpächter (falls keine Einigung zu einem niedrigeren Preis erzielt wird) pro kg Quote 67 % des maßgeblichen Gleichgewichtspreises zu bezahlen. Aus dem aktuellen Gleichgewichtspreis errechnet sich ein Übernahmepreis von 8,04 ct/kg. Dieser Übernahmepreis gilt für alle Pachtverträge, die in der Zeit vom 31.03. – 01.07.2012 enden.

Der nächste Übertragungstermin findet am 02. Juli 2012 statt. Einreichungsfrist für die Angebote und Nachfragegebote ist der 01. Juni 2012.



Landvolk/LVN